

Karl Gotthard Henner Herbst
Gemeindeglied der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen/Westfalen

Biblische Chronologie Teil XVI

XVI Das Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

In 185/203 Jahren der Forschungsgeschichte zur paulinischen Chronologie 1815-2000/2018
auf der Suche nach Beiträgen zum Minderheitenvotum des Paradigmas der Frühdatierung

- I. 1815-1910 Die Zeit vor Entdeckung der Gallio-Inschrift
- II. 1910-2000/2018 Die Zeit nach Entdeckung der Gallio-Inschrift

**Forschungsgeschichtliche Beiträge zur Begründung
eines alternativen, historisch-kritischen Minderheitenvotums zur Lösung
des Problems der paulinischen, der petrinischen und der Jesus-Chronologie**

L. A. G. Kellner 1886, 1887, 1888

Vorabausdruck zu Korrekturzwecken
(für zugesandte Korrekturen einzelner Besprechungen bin ich dankbar)
(E-Mails bitte an meine Enkeltochter oder meine Frau: herbstannika@web.de oder herbst-1@gmx.net)
Borken-Gemen, den 22.03.19

2.1.9 Kellner 1886, 1887, 1888:³⁸³ (Ziel: "Kellner1887A")

1. Kellner veröffentlichte 1886 einen umstrittenen Lexikon-Artikel über Felix, in dem er (Sp 1313) den Wechsel von Felix auf Festus in den Dezember 54 datiert. Forschungsgeschichtlich insofern bedeutsam, als er viele Gelehrte angeregt hat, sich mit seiner Ansicht kritisch auseinanderzusetzen. Zuerst hat Weber 1889 eine andere und - wie ich meine - bessere Datierung vorgetragen.³⁸⁴ Später sind die Protestanten Bläß 1895, Holtzmann 1895, Harnack 1897, Schwartz 1907 und Wellhausen 1907/1914 entweder ihm oder Weber gefolgt. Damit kann er als Pionier der Frühdatierung³⁸⁵ in der paulinischen Chronologie der letzten 100 Jahre gelten.³⁸⁶ Diese Anerkennung steht ihm zu, auch wenn seine Datierung in der Tat noch inkonsequent und in Einzelheiten sehr anfechtbar ist.³⁸⁷

2. Inkonsequent ist er vor allem darin, daß er Apg 24,27 auch weiterhin auf eine 2-jährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea deutet (53-54 Ende Dez).³⁸⁸ Dadurch gerät ihm das Ende der 3. MR,³⁸⁹ der Anfang der 3., und damit auch Ende und anfang der 2. MR viel zu früh³⁹⁰ und

³⁸³ Kellner, K.A. Heinrich: Art. "Felix", in: Kirchenlexikon, hrsg. von Wetzer und De Wette. 2. Aufl. Freiburg (1886). Sp 1311-1314. Kellner, K.A. Heinrich: Zur Verständigung, Historisches Jahrbuch (1887), 222-224. Kellner, K.A. Heinrich: Das wahre Todesjahr des Paulus, Der Katholik 67, Mainz (1887), 146-161. Kellner, K.A. Heinrich: Die römischen Statthalter von Syrien und Judaea zur Zeit Christi, in: ZkTh Innsbruck (1888), 460-486; 630-655. Kellner, K.A. Heinrich: Kleine Beiträge zur Geschichte der Apostel, II: Der wahre Todestag Jakobus des Alphaiden, Der Katholik 68, Mainz (1888), 394-399. Kellner, K. A. Heinrich: Kleine Beiträge zur Geschichte der Apostel. I: Neues über Sergius Paulus aus einer Inschrift, Der Katholik 68, Mainz (1888), 389-393. (Ziel: "1887KeA")

³⁸⁴ So gut, daß sie in ihrer Beweisführung mE beispielhaft und heute noch gültig ist.

³⁸⁵ Katholik 1887, 146: "An Versuchen, die Zeit dieses Ereignisses zu ermitteln, hat es jetzt und früher nicht gefehlt, doch hat man es meines Erachtens durchweg zu spät angesetzt." Das ist auch mein Standpunkt, aber Kellner hat es 110 Jahre eher ausgesprochen und begründet. Er war wohl seit 1588 nicht der Erste, sondern hat auch Vorgänger gehabt (Petavius 1628, Patritius 1853). Seine Nachfolger waren Weber 1889, Holtzmann 1895, Bläß 1895, Harnack 1897, McGiffert 1897, Schwartz 1907, Wellhausen 1907/1914, Neielor vor 1912, Ed. Meyer 1921-1923, Lake 1933, Hölscher 1940, Haenchen 1956, Dockx 1971, Suhl 1975. Zur Frühdatierung vgl auch S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291 und S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582.

³⁸⁶ Vor allem auf dem Hintergrund des Lexikon-Artikels von Schanz 1884 über die neutestamentliche Chronologie, der die Spätatierung als »fast allgemein angenommen« bezeichnet, bleibt dieses Stück Selbstständigkeit und Unabhängigkeit in der Auslegung und im Urteil über die einschlägigen Quellen seine eigentliche Leistung. - Schanz hat auf den redaktionellen Hinweis in Kellners Artikel »Felix« Sp 1314 "und ist deswegen auch oben III, als solcher angegeben" in einer Entgegnung im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft 1887, 199ff, reagiert und seine Felix-Datierung von 52-60 verteidigt. Kellner hat ebenda S. 222-224 ("Zur Verständigung") geantwortet, aber auch gleichzeitig im Katholik 1887 einen Artikel veröffentlicht: "Wann waren Petrus und Paulus in Rom?" und "Das wahre Todesjahr Pauli".

³⁸⁷ Unbeschadet der historischen Leistung der Frühdatierung des paulinischen Endes ist folgendes zu kritisieren: 1) In Apg 24,27 bezieht sich die *diētia* nicht auf Paulus, sondern auf Felix (s. u. S. 199 Anmerkungen 387, 388 oder S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007). 2) Felix Amtsdauer ist wahrscheinlich nicht von 52 - Nov 54, sondern von 52-55 nC anzusetzen (s.u.S. 200, 221 393, 448). 3) Eusebs Chronik ist nicht sachgemäß herangezogen (s.u.S. 201, 291, 354, 371, 372 A 395, 660, 824, 878, 883). 4) Der Statthalterwechsel erfolgt wohl nach dem Tod des Princeps, aber nicht Knall auf Fall (s.u.S. 201 396). 5) Felix ist wahrscheinlich im Juni 55 von Festus abgelöst worden, nicht Nov 54, und erst im Juli 55 in Rom eingetroffen (s.u.S. ? A ?). 6) Den Quellenwert von Tacitus für die Verhältnisse in Judäa kann man anzweifeln (s.u.S. 199, 203, 270 A 387, 402, 598). (Ziel: "Tacitus") 7) Die »vielen Jahre« von Apg 24,10 müssen nicht unbedingt auf sieben Jahre deuten (s.u.S. 203, 221, 320, 354, 474, 492 A 403, 449, 721, 829, 1177, 1246). 8) Felix Nachfolger Festus war länger als von Nov 54 bis 55 oder 56 im Amt und Albinus nicht 8-9, sondern wahrscheinlich nur 3 Jahre (s.u.S. 203 A 404).

³⁸⁸ 1886, Sp 1313: "Den Apostel Paulus hielt er nur aus Habgier zwei volle Jahre (biennio completo, Apg 24,27) gefangen" Sp 1314: "Die Absendung des hl. Paulus erfolgte demnach im December 54, die Ankunft desselben zu Rom im Mai 55." - In dieser Inkonsequenz, den Statthalterwechsel früh, ca 55 (54, 56) nC anzusetzen, und dennoch mit Apg 24,27 eine 2-jährige Haft in Caesarea anzunehmen, sind ihm Bläß 1895, Holtzmann 1895, Harnack 1897, McGiffert 1897 gefolgt. Die inkonsequente Gefangenschaft Pauli in Caesarea datieren Holtzmann und McGiffert von 53-55, Bläß und Harnack von 54-56 nC. Zur Interpretation der *diētia* in Apg 24,27 vgl S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007. (Ziel: "Biennium"/"Dietia")

³⁸⁹ Nach Kellner, Katholik 1887, 159-160, wird Paulus schon im Jahr 53 in Jerusalem verhaftet: "Nach Beendigung der letzten und längsten Missionsreise, die Paulus drei ganze Jahre außerhalb der Heimath festgehalten hatte, folgte Pfingsten 53 seine Gefangennehmung zu Jerusalem. Wenige Tage darauf nach Cäsarea überführt, verblieb er dort bis Dezember 54, also in runder Zahl zwei Jahre, in sehr gelinder Haft." Die 3. MR dauert auch nicht 3, sondern von 51-55 nC knapp 4 Jahre. Kellner mußte die 3. MR verkürzen, damit er mit seiner Zeitrechnung auskam. Zum viel zu frühen Beginn der 3. MR vgl auch S. 199, 267, 321, 474 A 389, 584, 723, 1176. (Ziel: "zufrüh")

³⁹⁰ Katholik 1887, 159: "Nun folgen die drei großen Missionsreisen des hl. Paulus, die erste 43/44, darauf Ende 44 das Apostelconcil, die zweite 46-48, die dritte 50-53." Warum zwischen der 2. und 3. MR eine Lücke von 2 Jahren entsteht (48-50), erklärt uns Kellner nicht. Der Aufenthalt in Korinth wird wohl von Winter 48/49 bis Mitte 50 gedauert haben, ca 1 Jahr zu früh, wie wir heute aufgrund der Gallio-Inschrift sagen können; wie es aber vor 110 Jahren aufgrund der Datierung des Claudius-Ediktes ins 9. Jahr des Claudius allerdings auch schon möglich gewesen wäre. Aber Kellner 1886

die ganze Hypothese der Frühdatierung wird unnötigerweise mit einem schweren Handicap belastet.³⁹¹

113 Kellner 1887, 158-161

3. Für Felix nimmt er zwei Jahre der Amtsführung an.³⁹² Das ist insofern ebenfalls inkonsequent, weil er die *διετία* in Apg 24,27 nicht auf Felix, sondern auf die Gefangenschaft Pauli gedeutet wissen will. Also fragt man sich: Woher hat er die »zwei« Jahre für Felix? Und warum nicht für Felix 3 Jahre (52 - 55 nC), wenn er nicht an Apg 24,27 gebunden ist? Felix beginnt für ihn im Jahr 52 und weil Felix nur zwei Jahre amtiert habe, darum endet für ihn dessen Amtszeit im Nov 54 gleich nach dem Tod von Claudius und dem Amtsantritt von Nero im Oktober 54.³⁹³ Außerdem ist nicht zutreffend (Sp 1313), daß Felix "dem ihm untergeordneten König Agrippa minor dessen Frau Drusilla abspenstig machte". Agrippa hatte im Jahre 52 seine Schwester Drusilla dem Könige Azizus vom Emesa verheiratet (Ant XX 7,1). Azizus starb kurze Zeit nach Claudius, im 1. Jahr Neros (Ant XX 8,4). Drusillas Ehebruch mit Felix an der Ehe Drusilla/Azizus wird in Ant XX 7,2 beschrieben. Er fällt in die Zeit von 52-54.

114 28 J. Kellner

| | |
|--------------------|----|
| Erscheinungen | 1 |
| in der Arabia | 3 |
| Syrien/Kilikien | 10 |
| in Antiochia | - |
| 1. MR | 1 |
| in Antiochia | 2 |
| 2. MR | 2 |
| in Antiochia | 2 |
| 3. MR | 3 |
| Gefangenschaft | 4 |
| Spanien. Orient | 0 |
| Σ † Jesu - † Pauli | 28 |
| Tod Jesu nC | 29 |
| Tod Pauli nC | 57 |

| Paulus-Chronologie, Kellner 1887 | |
|----------------------------------|--------------|
| Tod Jesu | 29 nC |
| Bekehrung | 30 nC |
| in der Arabia | 3 Jahre |
| 1. Jerusalem-Reise | 33 nC |
| nach Tarsus | 33 nC |
| in Syrien u. Kilikien | 33-43 nC |
| Collektenreise | Ostern 43 |
| seit seiner Bekehrung | 13 Jahre |
| 1. MR | 43/44 |
| ApoKon | Ende 44 |
| 2. MR | 46-48 |
| 3. MR | 50-53 |
| Römerbrief | 52 nC |
| Letzte Jerusalemreise | Pfingsten 53 |
| Haft in Caesarea | 53-Dez 54 |
| Tod des Claudius | 14. Okt 54 |
| Abgang des Felix | Nov 54 |
| Transport nach Rom | Anfang 55 |
| Haft in Rom | 55-57 |
| Tod Pauli in Rom | 57 nC |
| Tod Petri in Rom | 55 nC |

4. Cumanus beginnt im "achten Jahr des Claudius, d.i. 48/49" (1886 Sp 1312) und er wird nach Tacitus 52 nC abgelöst. "Das Jahr 52 n.Chr. ist das zwölfte Regierungsjahr des Claudius" (1886 Sp 1312). Kellner teilt eine verbreitete aber falsche Anschauung über die Zählung der Regierungsjahre römischer Kaiser in den östlichen Provinzen. Er kennt die Vordatierung nicht bzw er wendet sie nicht an: Claudius (jüd) 1 war Fj (jüd) 40/41 und Claudius (jüd) 8 = Fj (jüd) 47/48 und Claudius (jüd) 13 = Fj 52/53. Das vollendete 12. Jahr, mithin das 13. Jahr des Claudius meldet Josephus, Ant XX 7,1 für den Amtsantritt von Felix in Judäa in Übereinstimmung mit dem Konsulat, das Tacitus, Ann XII 52

und 1887 beachtet das Claudius-Edikt bei Orosius nicht. So gerät er in chronologischen Widerspruch dazu. (Ziel: "Orosius")

³⁹¹ Nach Auffindung der Gallio-Inschrift 1905/1911 hat man nicht die problematische Deutung der *διετία* von Apg 24,27 auf eine angebliche 2-jährige Haft in Caesarea kritisiert, sondern vor allem den an sich richtigen, frühen Statthalterwechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 (54, 56). Man sah, daß die 3. Missionsreise zu früh begann und die 2. MR zu früh endete. Das war für die verwerfende Kritik genug. Es hat lange gedauert, bis erkannt wurde, daß die Frühdatierung des Amtswechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 und die Deutung der *διετία* von Apg 24,27 auf eine 2-jährige Haft in Caesarea sich gegenseitig ausschließen. Die Hypothese der Frühdatierung ist nur durchzuführen, wenn in Apg 24,27 eine andere, durchaus bestehende philologische Möglichkeit der Auslegung erfaßt wird: Der Genitivus absolutus im voranstehenden Partizipialsatz kann ohne philologische (und chronologische) Schwierigkeiten auf Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes bezogen werden. Vgl zum Problem der Deutung der *διετία* in Apg 24,27 auch S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 Anm 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007.

³⁹² 1886 Sp. 1313: "So läßt sich mit Hilfe der speziellen Zeitgeschichte, wie sie Tacitus bietet, aus Josephus für Felix' Amtsführung mit Sicherheit die Zeit von Mitte 52 bis Ende 54 feststellen." Nach Sp 1314 erfolgte die Abberufung des Felix im November 54. "...nach welchen die Abberufung des Felix sich für November 54 berechnen läßt."

³⁹³ Zwei Jahre für Felix 53-55 oder 53 - Dez 54 nC bieten Petavius 1628, Patritius 1853, Kellner 1886/1887 und Weber 1889. Das entspricht natürlich den 2 Jahren bzw der *διετία* in Apg 24,27. Aber ich frage mich, ob die Überlieferung bei Josephus und bei Euseb nicht doch für Felix 3 Jahre belegt (52 - 55 nC), nämlich vom 13. vordatierten Jahr des Claudius bis zum 2. vordatierten Jahr Neros. Rechnung: vom 13. - 15. Claudius = 2 Jahre. Vom 1.-2. Neros = 1 Jahr. zusammen 2 + 1 = 3 Jahre (dabei ist zu beachten: 15. Claudius = 1. Nero). Haenchen 1956 hat die Lösung des Problems darin gesehen, daß er Anzeichen gesehen hat, daß der Prozeß gegen Cumanus und Celer in der zweiten Hälfte des Jahres 52 stattfand. Felix ist wohl auch 52 nC berufen worden, aber wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr vor mare clausum 52, sondern erst im Frühjahr 53 nach Judäa aufgebrochen. Demnach stimmt also beides: Die Berufung im Jahr 52, aber die Amtsführung in Samaria und Judäa nur 2 Jahre von 53 - 55 nC. Zu den 2 Jahren für Felix vgl auch S. 200, 221 A 393, 448. (Ziel: "Felix2Jahre")

nennt: Fausto Sulla [et] Salvio Othone consulibus = 52 nC.³⁹⁴ Cumanus, der Vorgänger von Felix, amtierte also vom 8.-13. Jahr des Claudius (47-52), nicht vier, sondern fünf Jahre. Neros 11. jüdisches Regierungsjahr = Florus 1 entspricht nicht 13. Okt 64/65, sondern 1. Nisan 64/65 nC.

5. Festus kommt bei ihm Ende Nov 54 in Caesarea an. Für diesen Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 54 sieht er sich 1886 durch Hieronymus, De script. ecl. c. 5 und Cassidors Ansatz Chronicon ed. *Roncalli* II 194, bestätigt. 1887 beruft er sich auf Euseb.³⁹⁵ Aber er betrachtet die chronologische Überlieferung bei Euseb nicht traditionsgeschichtlich.³⁹⁶

6. *Kellner* ist als Theologe ein Kenner der Arbeiten von *Borghesi*, *Mommsen* und *Hirschfeld* zum römischen Staats- und Verwaltungsrecht. Da liegt seine Stärke und bleibende Bedeutung.³⁹⁷ In der Auseinandersetzung mit *Schanz* zitiert er 1887 *Mommsen* (Staatsrecht, 2. Aufl, Bd II Abt. 1, S.248): "Die kaiserlichen Legationen, Präfecturen erlöschen wie jedes andere Mandat durch den Tod des Mandanten oder Widerruf des Mandanten." Und diesen Grundsatz wendet er auf die Stellung der Procuratoren in Judäa an (Hist. Jahrbuch 1887, S. 222). "Die Stellung der Procuratoren Judäas in der Kaiserzeit ist meines Erachtens lediglich zu behandeln nach den damals geltenden Grundsätzen des römischen Verwaltungsrechtes, und die Angaben eines solchen Schriftstellers wie Josephus sind nach jenen Grundsätzen zu taxieren, nicht umgekehrt."³⁹⁸ An diesem Grundsatz ist nicht zu rütteln, und doch wendet ihn *Kellner* mE nicht richtig an:

a) Nehmen wir Gratus unter Tiberius: Augustus stirbt am 19.8.14 nC und doch kommt Gratus erst 15 nC nach Judäa.

b) Sejan tritt 25 nC seine herausgehobene Machtstellung in Rom an, und doch kommt Pontius Pilatus erst Frühjahr 26 nC nach Judäa.

³⁹⁴ Zur Vordatierung allgemein und zur Vordatierung der Regierungsjahre der Kaiser Klaudius und Nero vgl S. 112ff Endnoten 6, 9, 12, 15, 19, 21, 27, 35, 47, 67, 78, 130 und die Fußnoten S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776 und S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103. *Kellner* rechnet die Jahre des Claudius vom dies imperii, dem 24.1.41, ab; und die Jahre Neros ebenfalls vom dies imperii, dem 13.10.54, ab. Das ist weit verbreitet, aber für die Ostprovinzen verkehrt. Dort diente die Kaiserjahrzählung der Bezeichnung der Jahre und dafür ist ein zufälliger Todestag des Vorgängers und ein ebenso zufälliger Antrittstag des Nachfolgers ungeeignet. Auf solchen Zufälligkeiten läßt sich keine geordnete Zeitrechnung aufbauen. Umgekehrt: Solche Zufälligkeiten kann man registrieren und verzeichnen, wenn eine geordnete Zeitrechnung vorliegt. Im Bereich des römischen Kalenders war diese Art der Zählung der Regierungsjahre vom dies imperii ab nur möglich, weil es eine ältere, unabhängige und bewährte Ordnung der Zeitrechnung durch das Konsulatsjahr schon vor der Kaiserzeit gab und mit in die Kaiserzeit hinübergewonnen wurde. Ich möchte den meisten mit chronologischen Fragen beschäftigten Theologen vorhalten, daß sie diesen Gesichtspunkt der römischen Zeitrechnung zu wenig beachten und den Zeugnissen, die die Regierungszeit in Jahren Monaten und Tagen vom dies imperii ab bis zum Todestag festhalten, eine Bedeutung für die Zeitrechnung beimessen, die sie gar nicht hatten und auch gar nicht haben konnten. (Ziel: "römZeitrechnung")

³⁹⁵ Katholik 1887, 151: "Eine patristische Stimme gibt rund und nett das Jahr 54 als Zeitpunkt der Ersetzung des Felix durch Porcius Festus an. Eusebius belegt sie nämlich im Chronikon mit seinem Jahr 14 des Claudius offenbar in's letzte Jahr des Claudius, das er dann mit dem Jahr 54 identifiziert; denn sonst hießen seine Worte nichts. Abraham 2070 = 56 n. Chr. stimmt freilich wieder nicht ganz, aber dergleichen ist man bei diesem Chronisten gewöhnt." Es ist genau umgekehrt: Abraham 2070 = 56 nC entspricht dem Olympiadenjahr. Und dies war bei Julius Afrikanus einmal das Ursprüngliche, insofern er seine Chronik nach Olympiadenjahren geordnet hatte. (Ziel: "Euseb")

³⁹⁶ Auch hier belastet *Kellner* die Hypothese der Frühdatierung mit einer etwas vorschnellen bzw etwas unkritischen Verwertung der Chronik des Euseb. Euseb hängt von Julius Afrikanus ab und der hatte sein Werk nach Olympiaden geordnet. Außerdem benutzte Euseb eine leicht verkehrte Kaiserliste, die Gaius Julius Caesar 5, Augustus 56 und Tiberius 23 Jahre gab und die auf der Grundgleichung beruhte: Cleopatra 22 = Augustus 15 = Ol 188,1 = 28 vC. Diese Gleichung ist aber um zwei Jahre verkehrt, weil die Lagidenliste von Euseb 2 Jahre zu lang ist (296 statt 294 Jahre). Die Gleichung hätte richtig lauten müssen: Cleopatra 22 = Augustus 15 = Ol 187,3 = 30 vC, denn Ägypten ist im Jahr 30 vC von Augustus erobert worden. *Kellner* berücksichtigt nicht die Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära um zwei Jahre bei Claudius und Nero. Euseb hat die Notiz, die er wohl bei Julius Afrikanus vorfand, zum Olympiadenjahr eingetragen und nicht zum Kaiserjahr. Beim Ol-Jahr steht sie richtig, beim Kaiserjahr steht sie - notgedrungen - verkehrt. Zur Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära vgl. auch S. 201, 223, 323, 350, 351, 372, 454, 528, 531 A 396, 455, 729, 809, 812, 882, 1114, 1345, 1358. (Ziel: "Verschiebung")

³⁹⁷ 1886 Sp 1311: "Die procuratoren brauchten nicht die üblichen römischen Staatsämter bekleidet zu haben, sondern wurden vom Kaiser aus den Personen, welche sein Vertrauen besaßen, frei gewählt... Das Amt galt als Vertrauensposten und erlosch darum auch mit dem Tod des Auftraggebers, wenn es nicht vom nachfolgenden Kaiser verlängert wurde (vgl *Hirschfeld*, Untersuchungen auf dem Gebiet der römischen Verwaltungsgeschichte I, 268; *Marquardt-Mommsen*, Römisches Staatsrecht, II 235)."

³⁹⁸ 1886 Sp 1313: "Denn mit dem Tode des Claudius fand seine Procuratur ihr naturgemäßes Ende."

c) Messalina wird 48 nC hingerichtet und Agrippina und mit ihr Pallas steigt in der Gunst von Claudius. 49 nC läßt Agrippina Seneca aus der Verbannung holen, aber erst Mai 51 nC wird sein Bruder Gallio Prokonsul von Achaja und erst 52 nC wird Pallas Bruder Felix Präfect von Judäa.

d) Also: Claudius stirbt am 19. Okt 54 nC und doch fährt Festus erst Mitte Apr aus Rom ab bzw kommt er erst im Jun/Jul 55 nC nach Judäa und nicht schon Ende Nov 54 wie *Kellner* will. Bei *Kellner* verliert der vom verstorbenen Princeps zu dessen Lebzeiten eingesetzte Procurator mit dem Tod des Princeps Knall auf Fall sein Amt. Damit überstrapaziert *Kellner* den von ihm an sich mit Recht geltend gemachten Grundsatz. Der Procurator verliert in der Tat sein Amt. Aber der Amtswechsel, die Einsetzung der Vertrauten des neuen Princeps in die hohen Verwaltungspositionen, das generelle Revirement, erfolgt etwas später nach dem Regierungsantritt. ((Ziel: "KnallaufFall")

115 Verschiedene Amtszeiten für Felix

| Felix bei verschiedenen Autoren nach <i>Kellner</i> 1886, 1313-1314 | | |
|--|---|------------|
| 1826° | <i>Petavius</i> | 53 - 55 |
| 1859-54 | <i>Usher</i> | 55 - 62 |
| 1693 | <i>Tillemont</i> | 55 - 62 |
| 1824-32 | L'art de vérifier des dates II. 234-239 | 54 - 60 |
| 1848 | <i>Wieseler</i> | 52? - 60 |
| 1853° | <i>Patritius</i> | 49 - 55 |
| ??° | <i>andere</i> | 52 - 61 |
| 1866 | <i>Bisping</i> | 52? - 60 |
| 1864? | <i>Langen</i> | 52? - 60 |
| 1865 | <i>Bucher</i> | 53 - 57 |
| 1884 | <i>Schanz</i> | 52 - 60 |
| 1886 | <i>Kellner</i> | 52 - Nov54 |
| 1889° | <i>Weber</i> | 53 - 55 |
| 1895* | <i>Blaß</i> | - 56 |
| 1895* | <i>Holtzmann</i> | 48 - 55 |
| 1897* | <i>Harnack</i> | - 56 |
| Die mit einem Kreis ° gekennzeichneten Autoren nennt <i>Weber</i> 1889, die mit einem Stern * <i>Aberte</i> 1905, 375 A2 | | |

7. Schon *Kellner* 2886 formuliert das klassische Argument der Frühdatierung des Amtswechsel von Felix auf Festus, nämlich daß der Prozeß gegen Felix vor Ende 55 stattgefunden haben müsse bzw daß Felix durch seinen Bruder Pallas nur bis Ende 55³⁹⁹ noch verteidigt und gedeckt werden konnte, so lange Pallas in der kaiserlichen Regierung noch in seinem hohen Amte war. Also muß die Abberufung von Felix nicht im Jahr 59 oder 60, sondern vor Ende 55 stattgefunden haben.⁴⁰⁰

8. 1887 begründet *Kellner* den Termin 55 nC für die Ablösung von Pallas näher mit dem Datum für den Tod des Britannicus (S. 149): Pallas "wurde in Laufe des Jahres 55 der Aemter entsetzt, die er unter Claudius bekleidet hatte (Anm 5; Tac Ann XIII 14; vgl mit 6 und 25). Das Datum ergibt sich aus dem Umstande, daß der volle Sturz des Pallas vor der Ermordung des Britannicus eintrat. Diesen seinen Stiefbruder ließ Nero am 16. Dezember 55 vergiften (Anm 1: *Clinton*, fasti Rom. I,38. Sueton, Claud. 27. Britannicus war am 13. Februar 41⁴⁰¹ n. Chr. geboren). Ein Versuch, den Pallas bald darauf machte, sich durch eine Denunciation des Cornelius Sulla bei Nero wieder in Gunst zu setzen, schlug zu seinem Nachtheil aus und verschlechterte seine Lage noch mehr (Anm 2: Tac. Ann XIII 23)."

9. Bei *Kellners* Argumentation (1886 Sp. 1312) spielt Tacitus eine große Rolle. "Wie es scheint, hatte er [sc. Felix] zur Zeit, da sein Name zuerst in der Geschichte erwähnt wird, bereits eine Civilstellung in Samaria inne (Tacit. Ann. 12,54)" Ist Tacitus so gut über die Verhältnisse in Palästina unterrichtet, daß man mit ihm gegen alle sonstige Wahrscheinlichkeit das Nebeneinander von zwei Prokuratoren annehmen dürfte,

³⁹⁹ Katholik 1887, 150, ändert *Kellner* seine Meinung und spricht nur noch von "Mitte 55", aber zu unrecht: "In der Lage, seinem Bruder in der angegebenen Weise helfen zu können, befand sich Pallas nur noch in der kurzen Zeit vom Tode Claudius' bis etwa Mitte 55; denn im Dezember 55 war er schon aus seinen Ehrenstellen entfernt." Nein, wenn Pallas gegen Ende 55 aus seinen Machtpositionen entfernt wurde, so konnte er diese nicht nur bis Mitte 55, sondern wie *Kellner* selbst sagt, bis Ende 55 nutzen. Der ergebnislose Prozeß gegen Felix konnte also in der Zeit von Mitte 55 bis Ende 55 stattfinden.

⁴⁰⁰ 1886 Sp 1313: "In der Lage, seinem Bruder mittels seines Einflusses in der angegebenen Weise zu helfen, befand sich Pallas also nur noch in der kurzen Zeit vom Tode des Claudius (13. Oct 54) bis Ende 55 n. Chr. In diese kurze Frist muß auch der Prozeß fallen, welchen die Juden gegen Felix in Rom anstrebten." Daran ist nichts auszusetzen, dies Argument gilt auch noch heute. Nur - Felix kann natürlich auch nach dem Eintreffen des Festus im Jun(Jul) 55 zurückgekehrt sein und der Prozeß gegen ihn alsbald anberaumt worden sein, weil die Delegation der Juden vermutlich im Frühjahr, nach Eröffnung der Schifffahrt, sofort nach Rom gereist ist und wahrscheinlich schon vor Felix Eintreffen dort die Klage gegen ihn eingereicht hat. Für den Prozeß gegen Felix bzw für die Protektion durch Pallas bliebe mindestens die Zeit der vier Monat von August, September, Oktober, November 55 C. Felix muß nicht schon Ende Nov 54 nach Rom gereist sein, wie *Kellner* will. (Ziel: "NichtNov54")

⁴⁰¹ Hier irrt *Kellner* mit vielen anderen; vgl »secundo consulato« bei Sueton, vita Claudii, 27: Britannicus war am 12. oder 13. Feb 42 nC geboren, war beim Saturnalienfest am 16. Dez 55 13 Jahre alt und wäre am 12. (oder 13.) Feb 56 14 Jahre alt geworden: vgl zum Geburts- und Todestag des Britannicus S. 202, 221, 338, 355, 376, 381, 385, 462 A 401, 447, 768, 832, 897, 914, 924, 1136. (Ziel: "Britannicus")

nämlich Cumanus in Judäa und Galiläa und Felix in Samaria?⁴⁰²

116 Fünf altkirchliche (sekundäre) Zeugnisse für einen (frühen) gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros (57 o. 58 nC)

| Tod Petri et Pauli im 4. (vordatierten oder nachdatierten) Jahr Neros (= 57 oder 58 nC) | | |
|---|--|--|
| 0/1 | Nach <i>Degrassi</i> , <i>Fasti consolari</i> 1952, 16, entsprach d. Jahr 57 nC das Konsulat: (s. rechte Spalte!). Abgekürzt, ohne Rücksicht auf den consul suffectus: "Nerone et Pisone". | "Nero II (tutto L'anno; erroneamente per 6 mesi Suet. Ner.14), L. Calpurnius Piso". Consul suffectus: "L. Caesius Martialis in luogo di Piso (27 iu. - 23. dic: CIL IV 3340 XXXIV, XXXVI-XL tavv. cer. Pomp.)" |
| 1 | Florentiner Passio Petri et Pauli (<i>Lipsius</i> , Apokryphe Apostelgeschichten II.1 378), vielleicht aus dem 3. Jhd stammend, hat unter den Konsuln vom Jahr 57 nC: | Nerone et Pisone: His consulibus passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias. |
| 2 | Die <i>Fasti Vindobonenses priores</i> (<i>Chronika minora</i> Bd I, 1892, 283): | Nerone et Pisone: His cons. passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias. |
| 3 | Der <i>Barbarus Scaligeri</i> , den <i>Mommsen</i> im selben Band in der Kolumne daneben hinzusetzt, bietet (auf derselben S. 283): | Nerone Aug(us)to tertio et Pisone: hisdem consulibus passus est beatus Petrus apostolus crucifixus in Roma capite deorsum sub Nerone. similiter et sanctus Paulus apostolus capite truncatus. |
| 0/2 | Nach (<i>Degrassi</i> aaO) entsprach dem Jahr 58 nC das Konsulat (siehe rechte Spalte!): Abgekürzt ohne Rücksicht auf die consules suffecti: "Nerone III et Messala Corvino". | "Nero III (per 4 mesi: Suet. Nero 14), M. Valerius Messalla (Messala) Corvinus." Consules suffecti: "D. Fonteius Agrippa in luogo di Nero (13 giu.: CIL IV 3340 CXLVI cfr. p.417 tav. cer. Pomp.) A. Paconius Sabinus, A. Petronius Lurco (14 ag. - 15. dic: CIL IV 3340 CXLII tav. cer. Pomp; CIL VI 2041 atti Arv.)." |
| 4 | <i>Consularia Constantinopolitana</i> vom Jahr 395 mit Zusätzen des Hydatius bis zum Jahr 468 (<i>Chronika minora</i> ed. <i>Mommsen</i> 1892, 220, Bd IX monumenta Germ Hist): | "Nerone et Messala Corvino (= 58 nC) His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal Jul." |
| 5 | <i>Descriptio consulum</i> Idatii (<i>Roncalli II</i> , 75): | Nerone III Messala Corvino [58 nC] His cons. Petrus et Pauli passi sunt die III kal. Julias. |

Der über die Verhältnisse in Palästina gewöhnlich etwas besser unterrichtete Josephus berichtet davon nichts; und weder vor Felix noch nach Felix werden jemals wieder zwei römische Prokuratoren im ehemaligen Reichsgebiet von Herodes dem Großen erwähnt. Natürlich bietet es sich an, die vielleicht redaktionelle captatio benevolentiae des Paulus an Felix in Apg 24,10 mit den Angaben bei Tacitus zu verbinden, dann bekommt man ohne Schwierigkeiten die "vielen Jahre", die Felix kurz vor seiner Abberufung im Jahr 55 schon im Amt sein sollte.⁴⁰³ Aber ich meine, diese sich anbietende Kombinationsmöglichkeit reicht nicht aus, um eine größere historische Glaubwürdigkeit des Tacitus bei seinen Felix-Nachrichten anzunehmen.

10. Bei den Nachfolgern von Felix rechnet er wie folgt (1886 Sp. 1314): Gessius Florus 64-66, Albinus "8 bis 9 Jahre", also 55/56-64 nC, Festus ("freilich nicht lange") Nov 54 - 55/56 nC.⁴⁰⁴

11. 1887 behandelt *Kellner* die Frage: "Wann waren Petrus und Paulus in Rom?" und darin unter B: "Das wahre Todesjahr des h. Paulus." Aber er bestimmt nicht nur das Ende des Paulus, sondern er bietet eine ganze Chronologie, besonders S. 158-161⁴⁰⁵

⁴⁰² *Kellner*, Katholik 1887, 147 nimmt einen »Mangel in der Berichterstattung des Josephus« an: "Josephus nämlich sagt nichts davon, daß Felix, der nachher Procurator von Judäa wurde, schon vorher Procurator von Samaria gewesen sei, sondern drückt sich immer nur so aus, als wenn er nie etwas anderes als Procurator von Judäa gewesen wäre. Man könnte es in diesem Falle nicht erklären, wie er mit Cumanus in Conflict hätte kommen können, da er dann ja bloss sein Nachfolger hätte sein können. Es ist das mithin ein Mangel in der Berichterstattung bei Josephus." (Ziel: "Tacitus")

⁴⁰³ Apg 24,10: "Paulus aber antwortete, als ihm der Statthalter winkte zu reden: Weil ich weiß, daß du in diesem Volk nun schon viele Jahre (ἐκ πολλῶν ἐτῶν) Richter bist, will ich meine Sache unerschrocken verteidigen." Sieben Jahre von 48-55 nC sind natürlich mehr als 3 Jahre von 52-55 nC oder 2 Jahre von 53-55 nC. Aber es fragt sich, ob man bei einer captatio benevolentiae den Ausdruck chronologisch so pressen darf, daß nicht auch 2 oder 3 Jahre mit den »vielen Jahren« hätten gemeint sein können. Zur Deutung der vielen Jahren von Apg 24,10 vgl S. 203, 221, 320, 354, 474, 492 A 403, 449, 721, 829, 1177, 1246. (Ziel: "VieleJahre")

⁴⁰⁴ Sehr problematisch: Der Amtswechsel von Festus auf Albinus erfolgt durch den überraschenden, plötzlichen Tod von Festus im Amte. Erwas (ca. 4-5 Monate) später wird Albinus berufen und tritt sein Amt in Caesarea an. Zur Zeit des Interregnums zwischen Festus und Albinus wird Jakobus frater Domini ermordet, wahrscheinlich im 7. vordatierten, jüdischen Jahr Neros, im Winter 60/61 nC. Der Tod von Jakobus spielt bei *Kellner* 1886 noch keine Rolle und dadurch gerät ihm die Bestimmung der Amtsdauer von Festus zu kurz und die von Albinus mit 8-9 Jahren viel zu lang. (Ziel: "Albinuszulang") Zum Tod von Jakobus vgl S. 203, 256, 270, 276, 277, 293, 1640 A 404, 554, 597, 619, 622, 623, 667, 4582.

⁴⁰⁵ Vgl zu *Kellners* Paulus-Chronologie die S. 200 Textbox Nr. 113, zur Formel seiner Paulus-Chronologie S. 200 Textbox Nr. 114.

12. Als besonders möchte ich den Tod Jesu gemäß der breit bezeugten altkirchlichen Überlieferung im Jahr 29 hervorheben,⁴⁰⁶ außerdem die Bekehrung Pauli nur 1 Jahr nach Jesu Tod, im Jahr 30.⁴⁰⁷

13. Festus führt den Prozeß gegen Paulus weiter; nach seiner Entscheidung der Überweisung der Angelegenheit nach Rom beginnt nach *Kellner* mitten im Winter 54/55 nC die Schiffsreise nach Rom.⁴⁰⁸ Im April/Mai 55 brechen dann die Schiffbrüchigen von Malta auf. Gerade aus der Winterszeit sei der Schiffbruch in Apg 27/28 erklärbar. Die jüdische Fastenzeit von Ende Sep/Anfang Okt würde beste Schiffsbedingungen geboten haben.⁴⁰⁹ (1887, 153/154): "Pauli Ankunft in Rom konnte also ganz gut Ende Mai oder Anfang Juni des Jahres 55 n. Chr. erfolgen. Hiermit stimmt, wenn Hieronymus de script. eccl. 5 die Sendung des h. Paulus nach Rom in's zweite Regierungsjahr des Nero setzt; denn 55 muß, wenn man diesem Kaiser, wie Hieronymus thut, vierzehn Jahre gibt, als das zweite angesehen werden. Desgleichen setzt Cassiodorus in seinem Chronikon Paulus Reise nach Rom auch in's Jahr 55."

Dazu sind wieder eine Reihe von kritischen Bemerkungen 117 Mosaikstein: Sergius Paullus auf Cypern nötig:

1. Nero stirbt im Juni 68 nC, wenn er 14 Jahre bekommt, dann war im jüdischen Kalender und gemäß der Vordatierung entweder Fj (jüd) 68/69 sein 15. (vordatiertes) Regierungsjahr und Fj (jüd) 54/55 war Nero 1, Fj (jüd) 55/56 = Nero 2. Oder im syrischen Kalender und gemäß der Vordatierung war Hj (syr) 67/68 = Nero 14, Hj (syr) 54/55 = Nero 1 und Hj (syr) 55/56 = Nero 2. *Kellner* unterläßt es, uns mitzuteilen in welchem Kalender er das 2. Jahr Neros beginnen läßt. Er macht den grundlegenden Anfang mit der Frühdatierung der paulinischen Chronologie, aber es fehlt noch an Präzision.

| Der Synchronismus Sergius Paullus / Saulus auf der 1. MR (<i>Kellner</i> 1888) | |
|---|--|
| ca 41-46 nC | Zeitraumen für den Prokonsulat des Sergius Paulus auf Cypern |
| ca 43-45 nC | Mögliches Zusammentreffen mit Saulus/Paulus auf Cypern (1MR) |
| 46 nC Mai/ Jun? | Terminus post quem non Ankunft des Nachfolgers (Späteste Abfahrt nach Rom) |
| 47 nC | curator riparum et alvei Tiberis |

⁴⁰⁶ Zum Tod Jesu im Jahr 29 vgl auch das Autorenregister S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Plooi* 1918) und die Anmerkungen S. 204, 269, 344, 350, 364, 433, 471 A 406, 593, 785, 810, 860, 1052, 1167 (*Kellner*, *Harnack*, *Turner*, *Plooi*). Die Schwierigkeit, daß im Jahr 29 der 14. Nisan nicht auf einen Freitag fällt, findet man bei *Kellner* nicht behandelt. - Positiv zu werten ist, daß *Kellner* in allen seinen Arbeiten den Anschluß der neutestamentlichen Chronologie an die altkirchliche Überlieferung sucht. Auch darin ist er beispielhaft geblieben bis auf den heutigen Tag. Leider arbeitete er nicht traditionsgehistorisch. Er unterschied nicht zwischen den verschiedenen Traditionen und er ging nicht der Überlieferungsgeschichte dieser Differenzen nach. (Ziel: "Tib16TodJesu")

⁴⁰⁷ Zu diesem kurzen zeitlichen Zwischenraum zwischen dem Tod / der Auferstehung Jesu und dem Abschluß der Erscheinungen des Auferstandenen vor den Jüngern und Aposteln, als letztem vor Paulus vgl S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372. Demgegenüber steht das Vorstellungsmodell des weiten Abstands. (Ziel: "Explosion")

⁴⁰⁸ 1887 S.152: "Somit kann die Abfahrt Pauli (Act 27,1 u. 2) ganz gut noch Ende Dezember 54, spätestens Anfangs Januar erfolgt sein." *Kellner* folgt ganz sachgemäß dem profanen Schiffbruchbericht, den er formgeschichtlich als solchen natürlich noch nicht erkennt. Von dem Datum im redaktionellen Einschub 27,9b sagt er: "Das jüdische Fasten, welches hier gemeint ist, kann nicht das Fasten des Jom Kippur, des großen Versöhnungstages gewesen sein; denn dieser fällt nach dem jüdischen Kalender Ende September oder Anfangs October, also in die schönste Zeit des Jahres, welche der Schifffahrt unbedingt günstig ist." Damit hat er den Gegensatz der beiden Daten von Apg 27,9a und 9b hervorragend herausgearbeitet. Das Fasten von Apg 27,9 ist ganz klar das Fasten des Großen Versöhnungstages. Wenn *Kellner* versucht, den Unterschied der beiden Daten zu harmonisieren, kann ich ihm nicht folgen: "Jenes Fasten kann nur das des 10. Tebeth gewesen sein, das nach unserem Kalender meistens in den Januar fällt." Nein eben nicht, sondern beide Zeitangaben "da die Schifffahrt bereits gefährlich wurde" und "weil das Fasten schon vorüber war" unterscheiden sich dem Wesen nach erheblich. Das Datum von 27,9a wird durch den ganzen (profanen) Schiffbruchbericht bestätigt. Es fällt Mitte November oder später, und die Anlandung der Schiffbrüchigen auf Malta 14 Tage später Ende November oder Anfang Dezember. Das Datum von 27,9b fällt im Jahr 55 auf Ende September und entspricht vermutlich der Überlieferung von der historischen Reisezeit des Paulus. (Ziel: "Schiffbruch")

⁴⁰⁹ Stärker als *Kellner* kann man mE die Widersprüchlichkeit der beiden Daten in Apg 27,9a und 27,9b nicht herausarbeiten. *Kellner* ist nicht von *Weber* verstanden und daher abgelehnt worden. Zu Unrecht. Das Recht seiner Betrachtungsweise wird erst dann offenbar, wenn man sieht, daß Lukas einen antiken profanen Schiffbruchbericht in Apg 27/28 verwendet, den er um seine redaktionelle Einschübe in 27,9-11; 27,21-26; und 27,31.33b-36 erweitert. Wahrscheinlich gehört dem profanen Schiffbruchbericht auch die Anlandung auf Malta an. Paulus ist um die Zeit des Großen Versöhnungsfestes bei sehr wahrscheinlich bestem Segelwetter nach Rom gereist und wahrscheinlich auch noch bzw schon im Oktober 55 dort eingetroffen. - Die Erkenntnis von lukanischen redaktionellen Einschüben in einen antiken, profanen Schiffbruchbericht verdanken wir *Wellhausen* 1907 und 1914. Paulus sagt im Jahr 54 bzw 2Kor 11,25: "Dreimal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht trieb ich auf dem tiefen Meer." Vielleicht hat eine Erinnerung ähnlich wie 2Kor 11,25 bei der Übertragung eines profanen antiken Schiffbruchberichtes auf Paulus in Apg 27 + 28 Pate gestanden. (Ziel: "Schiffbruch")

2. Wenn er mit Hieronymus die römische Gefangenschaft im 2. Jahr Neros beginnen läßt, dann muß er sie auch im 4. Jahr Neros enden lassen. Aber er führt noch nicht den exegetischen Nachweis, daß auch Lukas in der Apostelgeschichte (an vielen Stellen) verdeckt am Ende der römischen Gefangenschaft den Tod Pauli stehen sieht.⁴¹⁰ Auch hier beginnt *Kellner* wieder mit der grundlegenden Lösung des Datierungsproblems bei Pauli Tod, aber er führt es noch nicht konsequent zu Ende.

3. Paulus kam nicht Ende Mai / Anfang Juni 55 in Rom, sondern Ende Mai / Anfang Juni 55 in Jerusalem an. Dies war das 2. Jahr Neros im jüdischen Kalender. Er blieb dann wenige Wochen in Caesarea in Haft, bis Festus eintraf und Felix ablöste. Festus nahm den ruhenden Prozeß gegen Paulus wieder auf, verhörte den Angeklagten, der berief sich als römischer Bürger auf ein kaiserliches Gericht und Festus überstellte Pl bei passender Gelegenheit per Schiff nach Rom. Nach der redaktionellen Notiz Apg 27,9b war das Fasten am 10. Tischri, am großen jüdischen Versöhnungstag vorüber, als das Schiff an Kreta vorbeifuhr. Am 1. Tischri 55 nC hatte auch im syrischen Kalender das neue Jahr Hj (syr) 55/56 = Nero 2 begonnen. *Kellner* stellt mit Recht fest, daß Ende September / Anfang Oktober auf dem Mittelmeer gewöhnlich bestes Reisewetter herrschte. Mitte Oktober Nero (jüd und syr) 2 = 55 nC (und nicht Ende Mai / Anfang Juni 55, wie *Kellner* will) wird Paulus in Rom eingetroffen sein.

Während es im Mai/Jun nur die Möglichkeit gab, daß der jüdische Kalender bei Hieronymus 2. Jahr des Nero zugrunde lag, so gibt es bei einer Ankunft im Oktober 55 beide Möglichkeiten des Kalenders: Sowohl im syrischen Herbstjahr wie im jüdischen Frühjahrsjahr fällt der Okt 55 ins 2. Jahr Neros. Aber während im jüdischen Jahr ca ¾ von Nero (jüd) 2 ins Jahr 57 und ¼ ins römische Konsulatsjahr 58 fällt, so fällt im syrischen Kalender ca ¼ ins römische Konsulatsjahr 57 und ¾ ins Jahr 58. Ein Jahr "Nero 4" als Ende der Apostelgeschichte, als Ende der 2-jährigen römischen Haft Pauli und als Ende des Lebens Pauli könnte also sowohl mit dem Konsulatsjahr 57 als auch mit dem Konsulatsjahr 58 gleichgesetzt worden sein, sofern nicht einfach ein ursprüngliches, östliches 4. vordatiertes jüdisches Jahr Neros 200 Jahre später anhand von einem römischen Konsulverzeichnis chronographisch umgesetzt und nachdatiert mißverstanden wurde.⁴¹¹

⁴¹⁰ Vgl hierzu die Anmerkungen S. 205, 207, 295, 357, 374, 397, 475, 565 A 410, 416, 675, 838, 892, 974, 1181, 1467, 1468 und S. ? A ?.

⁴¹¹ Zu den beiden Konsulatsjahren 57 und 58: Nach *Degrassi*, *Fasti consolari* 1952, 16, entsprach dem Jahr 57 das Konsulat "Nero II (tutto l'anno; erroneamente per 6 mesi Suet., Ner. 14), L. Calpurnius Piso". Consul suffectus: "L. Caesius Martialis in luogo die Piso (27 iu. - 23. dic: CIL IV 3340 XXXIV, XXXVI-XL tavv. cer. Pomp.) Abgekürzt, ohne Rücksicht auf den consul suffectus: "Nerone et Pisone": Vgl die Florentiner Passio Petri et Pauli (*Lipsius*, Apokryphe Apostelgeschichten II. 1 378), vielleicht aus dem 3. Jhd stammend, hat unter den Konsuln von 57 nC: Nerone et Pisone: His consulibus passi sunt Petrus et Paulus romae III Kal Julias. Die *Fasti Vindobonenses priores* (*Chronika minora* Bd I. 1892, 283): Nerone II et Pisone: His cons. passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias. Der *Barbarus Scaligeri*, den *Mommsen* im selben Band in der Kolumne daneben hinzugesetzt, bietet auf derselben S. 283: Nerone Aug(us)to tertio et Posone; hisdem consulibus passus est beatus Petrus apostolus crucifixus in Roma capite deorsum sub Nerone. similiter et sanctus Paulus apostolus capite truncatus. - Dem Jahr 58 entsprach (*Degrassi* aaO) das Konsulat "Nero III (per 4 mesi: Suet. Nero 14), M. Valerius Messalla (Messala) corvinus." Consules suffecti: "C. Fonteius Agrippa in luogo di Nero (13 giu.: CIL IV 3340 CXLVI cfr. p. 417 tav. cer. Pomp.) || A. Paconius Sabinus, A Petronius Lurco (14 ag. - 15 dic: CIL IV 3340 CXLII tav. cer. Pomp; CIL VI 2041 atti Arv.)." Abgekürzt ohne Rücksicht auf die consules suffecti: "Nerone III et Messala Corvino". Vgl *Consularia Constantinopolitana* vom Jahr 395 mit Zusätzen des Hydatius bis zum Jahr 468 (*Chronika minora* ed. *Mommsen* 1892, 220, Bd IX monumenta Germ Hist): "Nerone III et Messala Corvino (= 58 nC) His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal Iul." *Descriptio consulum Idatii* (*Roncalli* II, 75): Nerone III et Messala Corvino [58 nC] His cons. Petrus et Pauli passi sunt die III Kal. Julias. Auf die Problematik, daß in den kirchengeschichtlichen Zeugnissen der Tod Petri et Pauli immer gleichzeitig am selben Tag, im selben, nur je unterschiedlichen Jahr geboten werden, geht *Kellner* S. 154/155 ein: "Aufzeichnungen der Art, chronistische oder kalendarische, die uns das Jahr 57 als Todesjahr der Apostel angeben, gibt es nun aber wirklich, und wir haben früher deren fünf aufgeführt. Mir scheint, man ist berechtigt, sie sämtlich, obschon der Name des Petrus beigefügt ist, einfach als Zeugnisse für das Todesjahr Pauli anzusehen indem die Correctur dieser Zusammenstellung aus jenen Zeugnissen zu entnehmen ist, welche den Tod beider Apostel auf denselben Kalendertag verlegen, aber ein Intervall dazwischen verfließen lassen" (Hervorhebung von mir, H.H.: *Kellner* hat damit das Jahr 57 als Todesjahr Pauli entdeckt). Wir haben es mit zwei großen Gruppen von Zeugnissen zu tun: Mit Zeugnissen, die den Tod beider Apostel gemeinsam auf denselben Tag und dasselbe Jahr verlegen (wobei sich die Zeugnisse darin unterscheiden, daß sie verschiedene Jahre angeben) und einer anderen kleineren Gruppe, die den Tod beider Apostel auf unterschiedliche Tage oder unterschiedliche Jahre verlegen, also der Gleichzeitigkeit widersprechen. Vgl S. 205, 206, 295 A 411, 414, 674 (Ziel: "Nero4TodPetri(Pauli))

14. Die 2 Jahre der römischen Gefangenschaft 118 57 nC: Ein Mosaikstein der Frühdatierung

laufen bei *Kellner* von 55 bis 57 nC. Im Jahr 57 sei Paulus getötet worden. Katholik 1887, 154: "So blieb Paulus in dieser Art Haft, die man im römischen Sprachgebrauch custodia libera nannte, volle zwei Jahr (Act 28,30), d.h. nach unserer Darstellung von Mitte 55 bis Mitte 57 n.Chr. Hier bestätigt Hieronymus seine eigene und unsere Datierung abermals, wenn er l.c. c.7, freilich nicht im Einklange mit seiner sonstigen Chronologie, sagt, Lucas habe seine Apostelgeschichte bis zum vierten Jahre des Nero fortgeführt. Sie bricht hier in der Tat ab." Das 4. Jahr Neros konnte in beiden Kalendern, im syrischen und im jüdischen, unterschiedlich reduziert werden: Nero (syr) 4 = Hj 57/58; Nero (jüd) 4 = Fj 57/58. Nur im jüdischen Kalender ist abgekürzt Nero = 57 nC. - Eine Reihe von patristischen Zeugnissen setzte den Tod von Petrus und Paulus gemeinsam in das Jahr 57, aber Petrus sei nach Philocalus, wie ihn *Kellner* nennt, bzw nach dem Chronographen von 354,⁴¹² wie ihn *Mommsen* nennt, schon 55 gestorben⁴¹³ und das Jahr 57 gelte allein dem Tode Pauli.⁴¹⁴

| 55-57 Gefangenschaft in Rom u. 57 nC=Todesjahr Pauli | |
|--|---|
| 2. - 4. Jahr Neros: 2-jährige Gefangenschaft in Rom | 55 - 57 nC (Hieronymus: 2.-4. Jahr Neros) |
| Konsulatsjahr Nerone et Pisonne = 4. (jüd) Jahr Neros | 57 nC Tod Pauli |
| Keine Spanienreise | Röm 15,24 nur die Absicht |
| 1. Clem 5,7 ἐπὶ τὸ τέμα τῆς δόσεως | ein Ausdruck, der leicht mißverstanden werden konnte |
| Zeitlich getrennter Tod von Petrus 55 nC ¹ (u. Paulus 57) | <i>Kellner</i> : ¹ 55 nC Tod Petri (mE ein 9 J. zu frühes Datum) |
| A ¹ : Mit u. gegen d. Chronographen v. 354 nC. ed. <i>Mommsen</i> , 1850. 634: "usque Nerone et Vero [55]. Passus autem cum Paulo die III kl. Iulias cons. ss. imperante Nerone." 64 nC (Neros Decennalien) als Todesj. Petri wahrscheinlicher. | |

15. Schon *Kellner* formuliert, was wir sonst erst Ed. *Schwartz* zurechnen: Die Ungeschichtlichkeit

⁴¹² Philocalus hat seinen Kalender 354 ein Jahr vor dem Jahr 355 abgefaßt. Der Kalender war also gleichsam eine Vorbereitungsarbeit auf das Jahr 355. Was hat das für eine Bewandnis? Man versteht das sofort, wenn man bedenkt, daß er für den Tod Petri et Pauli im Jahr 55 eintritt. Es heißt im Konsularverzeichnis zum Jahr 55 bei Philocalus, ed. *Mommsen* 1854, S.619: »55. Nerone caes. et uetere... His cons. passi sunt petrus et paulus III kal. Julii.«. Eine weitere Bestätigung lesen wir S. 634: »Petrus ann. XV mens uno d. IX. Fuit temporibus Tiberii Caesaris et Gai et Tiberi Claudi et Neronis, a cons. Minuci et Longini [p. Chr. 30] usque Nerone et Vero [55]. Passus autem cum Paulo die III kal Julias cons ss. imperante Nerone.«. Denn dann erwartete er im Jahr 355 die 300-Jahr-Feier dieses großen kirchengründenden Ereignisses. Der Kalender für 355. abgefaßt 354, war also eine Vorbereitungsarbeit zu dem 300-jährigen Jubiläum der Märtyrertode von Petrus und Paulus, so wie er das gemeinsame Martyrium im Jahr 55 datierte. Zu den Jahrhundertfeiern vgl auch S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902. (Ziel: "Tod55"/"Jahrhundert")

⁴¹³ Die Datierung von Petri Tod im Jahr 64 ist mE erst *Harnack* 1897 gelungen; *Kellner* 1887 war hierin noch nicht erfolgreich; er durchschaute nicht die sekundäre oder tertiäre Entstehung der Tradition vom Tod Petri im Jahr 55, weil er die Ungeschichtlichkeit der Überlieferung vom 25-jährigen Episkopat Petri in Rom (30 - 55 nC) nicht erkannte. Nach dieser Form der Überlieferung bleibt Petrus nicht 16 oder 12 Jahre in Jerusalem, sondern kommt schon ein Jahr nach Jesu Tod (= 29 nC) in Rom an. Das mag sehr unwahrscheinlich erscheinen; diesen Bedenken würde ich zustimmen. Aber es wird so überliefert. (Ziel: "Tod55")

⁴¹⁴ Auch in diesem Falle hat *Kellner* teils Recht, teils Unrecht. Die Zeugnisse für den gemeinsamen Tod Petri et Pauli verweisen teils ins Konsulatsjahr 57, teils in Konsulatsjahr 58 nC. ME steht dahinter ein 4. vordatiertes, jüdisches Jahr Neros. Nero 1 = Fj (jüd) 54/55, Nero 2 = Fj (jüd) 55/56, Nero 3 = Fj (jüd) 56/57, Nero 4 = Fj (jüd) 57/58 nC. Wollte man ein östliches, vordatiertes, jüdisches Kaiserjahr in ein westliches, römisches Konsulatsjahr umsetzen, dann galt folgendes: Je nachdem, wie man in einer Konsulnliste zählte, ob man Nero schon im Jahr 54 beginnen ließ oder erst im Jahr 55, kam man mit dem 4. Jahr Neros auf das Konsulatsjahr 57 oder 58. Die 2 Jahre römische Gefangenschaft für Paulus liefen, auch wenn Paulus erst nach dem (10.) Tischri 55 (= nach Sep/Okt 55) in Rom eingetroffen ist, von Nero (jüd) 2 - 4 = Fj 55/56 bis Fj 57/58. Auch wenn Paulus nicht im Jahr Mai 55, sondern im März 56 in Rom eingetroffen sein sollte - was ich persönlich wegen der Problematik mit dem Schiffbruch in Apg 27 für sehr unwahrscheinlich halte, - fällt dieser Monat noch ins Jahr Nero (jüd) 2. - Natürlich könnte man auch alternativ an den Jahresanfang in Syrien / Antiochia im Herbst denken: Ein Anfang des Jahres im Herbst und die syro-makedonische Zählung der Kaiserjahre könnte nach Antiochia als dem Ursprungs- und Heimatort dieser paulinischen chronologischen Angaben weisen. - *Kellner* setzt, ohne es auszusprechen, die jüdische Zählung der Jahre Neros voraus. Die Paulusüberlieferung weist eher nach Antiochia als nach Jerusalem und umgekehrt, die Jakobus-frater-Domini-Überlieferung weist eher nach Jerusalem als nach Antiochia. Wenn für Jakobi Tod das 7. Jahr Neros und für Pauli Tod das 4. Jahr Neros überliefert wurden, dann liegen beiden Todesjahren je nach Herkunftsland der Tradition möglicherweise unterschiedliche Jahresanfänge und unterschiedliche Kalender zugrunde: Bei der Jakobus-Tradition Judäa mit seinem jüdischen Kalender und Jahresanfang im Frühjahr am 1. Nisan, bei der Paulus-Tradition Antiochia mit dem syro-makedonischen Kalender und Jahresanfang im Herbst. - Aber man sollte auch bedenken und nicht verdrängen, daß auch in der jüdischen Gemeinde von Antiochia die jüdischen Feste Pesach, Schabuoth, Jom Kippur, Laubhütten nach dem am 1. Nisan beginnenden jüdischen Kalender gefeiert wurden und daß Kalenderboten im Frühjahr eines jeden Jahres die drei hebräischen Buchstaben der Kebia, des jüdischen Kalendermerkwortes, in die entlegenen Gegenden der jüdischen Diaspora brachten. Sofern in den ersten 4-5 Jahrzehnten nach Jesu Tod die christliche und judenchristliche Gemeinde noch eine Sekte des Judentums war, dürfen wir davon ausgehen, daß auch in der Zeit von 27 - 57 nC in Antiochia - wie anderswo auch - nach dem jüdischen Kalender gerechnet wurde. - Zum gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 4. Jahr Neros (57 oder 58 nC) vgl auch S. 205, 206, 295 A 411, 414, 674. Zum Tod Pauli alleine im 4. Jahr Neros S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182. Zum Tod Pauli im Jahr 57 oder 58 vgl S. 206, 475 A 414, 1182. (Ziel: "Tod57/58"/"Nero4TodPetrietPauli"/"Nero4TodPauli")

der Spanienreise und die Haltlosigkeit der Vermutung, daß Paulus nach seiner 2-jährigen römischen Gefangenschaft noch einmal freigekommen wäre (1887, S. 156): "Was könnte man vernünftiger Weise gegen das Jahr 57 als Todesjahr Pauli einwenden? Etwa eine Reise nach Spanien? Diese aber ist ganz ungeschichtlich. Paulus äußerte wohl einmal Röm 15,24 die Absicht, auch nach Spanien zu gehen, aber Wollen und Vollbringen sind bekanntlich zweierlei, sogar bei einem Apostel oder vielmehr bei einem solchen erst recht. Da man nun bei Clemens von Rom las, Paulus sei ἐπὶ τὸ τέλος τῆς δόσεως gegangen, so bezog man diesen Ausdruck, der leicht mißverstanden werden konnte, ⁴¹⁵ auf Spanien und die Reise dorthin war fertig... Aber von angesehenen Männern wird sie doch erst vom 5. Jahrhundert an als Thatsache hingenommen." - S. 157: "Endete Paulus 57 sein Leben, wo die Apostelgeschichte abschließt, warum fügte Lucas diese Nachricht nicht noch bei, zumal da ihn das nur ein paar Worte gekostet hätte? Man kann sofort die Gegenfrage stellen: Warum meldete er denn dessen Freilassung nicht, was ebenso wenig Mühe gekostet hätte? Da er ja Act 28,30 ausdrücklich sagt, die freie Haft habe zwei Jahre gedauert, so muß sie nach zwei Jahren wohl ein Ende gehabt haben. Hier wäre die Entlassung resp. förmliche Freisprechung durch den Gerichtshof zu melden gewesen. Diese war für die späteren und entfernteren Leser eine ebenso interessante Thatsache, als Pauli Tod, und obendrein eine erfreuliche. Oder trat sie etwa nicht ein? Würde Paulus das erste Mal aus der Gefangenschaft entlassen, so hat er noch eine Reihe von Jahren gelebt und natürlich auch eine Wirksamkeit ausgeübt durch Reisen, Predigen und Briefeschreiben. Warum erzählt uns Lucas von all diesen Dingen nichts?" *Kellner* nimmt Gedanken und Argumente vorweg, die erst ein ¼ Jahrhundert später in der Redaktionskritik am lukanischen Doppelwerk wirksam wurden. ⁴¹⁶ (Ziel: "Sergius1A")

16. Zur 1. Missionsreise bzw zur inschriftlichen Erwähnung von Sergius Paulus auf einem Terminationscippus in Rom: *Kellner* hat 1887, S. 159, die Kollektenreise Pauli (Apg 11,30) ins Jahr Ostern 43 datiert, ⁴¹⁷ die 1. Missionsreise auf 43/44 und das Apostelkonzil Ende 44. ⁴¹⁸ 1888 be-

⁴¹⁵ Ich erlaube mir, diesen eingeschobenen Gedanken *Kellners* zu erläutern: Im griechischen Sprachgebrauch, in der griechischen Erfahrung und Vorstellung, auch in der griechischen Geographie, ging die Sonne im Westen unter, denn sie versank abends im Ionischen Meer. Fuhr man aber mit dem Schiff in Richtung Sonnenuntergang, so kam man nach griechischer Erfahrung, griechischer Sprache und Vorstellung nach Italien. Dort also machte die Sonne ihre Wende (τέρομα = Wendepunkt), um am nächsten Morgen im Osten wieder aufzugehen. Die mythische Vorstellung war, daß am Abend bzw in der Nacht die Pferde des Sonnengottes Helios den Sonnenwagen von Sonnenuntergang zum Sonnenaufgang wieder zurückbrachten, wo dann am frühen Morgen im Osten nach Sonnenaufgang die Pferde den Sonnenwagen am Firmament über die Höhe am Mittag im Süden zum Untergang im Westen zogen. - Es soll nicht bestritten werden, daß in der Kaiserzeit auch in Rom neben dem Latein bis zum Ende des 2. Jhdts nC viel Griechisch gesprochen wurde. Für römische Erfahrung, für römische Beobachtung, Seefahrt und Geographie ging bei ähnlicher Mythologie die Sonne am Abend im Tyrrhenischen Meer unter. Fuhr man mit dem Segelschiff über das Tyrrhenische Meer Richtung Westen, so kam man nach einer langen Reise nach Spanien. Dort also ging die Sonne am Abend unter. Dort war ihr Wendepunkt (τέρομα), von dort kehrte sie wieder um, damit sie am Morgen wieder im Osten aufgehen konnte. Folglich mußte in dem Griechisch, daß in Rom gesprochen wurde, mit der Zeit τέρομα τῆς δόσεως eine andere Vorstellung wiedergeben als in der alltäglichen Erfahrung in Hellas. Ursprünglich meinte der Ausdruck bei Clemens einmal, Paulus sei bis zum Wendepunkt der Sonne bei ihrem Untergang im Ionischen Meer bzw bis nach Italien gekommen, dann 100 Jahre später wurde der griechische Ausdruck in Rom so verstanden, Paulus sei bis zum Wendepunkt der Sonne bei ihrem Untergang im Tyrrhenischen Meer bzw bis nach Spanien gekommen. *Kellner* hat also mE recht, wenn er meint, daß »der Ausdruck leicht mißverstanden werden konnte«. Zur angeblichen Spanienreise Pauli vgl auch S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 A 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509. (Ziel: "Dyseo"/"Spanien")

⁴¹⁶ Der kritische Gedanke, daß die Apostelgeschichte verdeckt, aber dennoch de facto hinter 28,30-31 mit dem Tod Pauli endete, war 1887 in der Person von *Kellner* die Meinung einer extremen Minderheit. *Kellners* kritische Auffassung mußte über kurz oder lang zu der weiteren Einsicht führen, daß - sofern Petrus nicht ebenfalls am Ende von Apg 28,30-31, sondern mit größerer Wahrscheinlichkeit in der neronischen Verfolgung gestorben ist, für Paulus und Petrus getrennte Todesjahre anzunehmen sind. *Kellner* nimmt zwar mit 55 und 57 nC auch schon getrennte Todesjahre an, aber der Beleg bei Philocalus für den Tod Petri (et Pauli!) im Jahr 55 ist in sich historisch äußerst unwahrscheinlich und er belastet die methodisch richtige Erkenntnis der getrennten Todesjahre mehr, als daß er dieser Auffassung nützt. Der Beleg bei Philocalus (354 nC) ist traditionsgeschichtlich nicht sekundär, sondern tertiär. Er ist aus dem sekundären gemeinsamen Todesjahr »4. Nero = Tod Petri et Pauli = 58 nC« hervorgegangen. War Petrus sekundäre 25 Jahre Bischof von Rom, so begannen diese 25 Jahre in dem sekundären Konsulatsjahr 58 - 25 = 33 nC. War Jesus im Konsulatsjahr der beiden Gemini = 29 nC gestorben, so lagen zwischen Jesu Tod und dem Beginn von Petrus in Rom 4 Jahre (29 - 33 nC). Für den Chronographen von 354 (Philocalus) aber liefen die 25 Jahre von 30 - 55 nC; dh Petrus ist fast unmittelbar nach Jesu Tod nicht mehr in Jerusalem geblieben, sondern hat gleich im nächsten Jahr sein Bischofsamt in Rom angetreten. Damit war Rom von allen christlichen Gemeinden zugleich auch die älteste. Aber es gab dagegen die konkurrierende (sekundäre) Überlieferung, daß die Jünger nach Jesu Tod und Auferstehung noch 12 Jahre in Jerusalem geblieben wären, und erst dann die Stadt verlassen hätten. Diese Meinung, vertreten von Euseb und Hieronymus, hat sich gegen die Auffassung des Chronographen von 354 nC in der Kirche durchgesetzt. Seit dem 5. Jhd laufen die sekundären 12 Jahre für die Jünger von 31 - 43 nC und die sekundären 25 Jahre für Petrus als Bischof in Rom von 43 - 68 nC. - So viel zu meinem Urteil, daß die Datierung der 25 Jahre von 30 - 55 nC bei Philocalus, auf die *Kellner* sich stützt, als tertiär zu beurteilen ist. (Ziel: "EndeApgTodPauli"/"Getrennt").

⁴¹⁷ *Kellner* datiert zwar die 2. JR Pauli (Apg 11,30) gemäß der relativen Chronologie vor Agrippas Tod ins Jahr 43, aber er setzt nicht Apg 11,30, sondern Apg 15,2-4 mit Gal 2,1 gleich. Überhaupt unternimmt Paulus bei *Kellner* noch etwas vorkritisch alle fünf Jerusalemreisen, die Lukas uns in der Apg bietet (auch die zwei redaktionellen, unhistorischen) und nicht nur die drei historischen. Zum Jahr 43 vgl S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665.

richtet er "Neues über Sergius Paulus aus einer Inschrift".⁴¹⁹ Weder in der Apostelgeschichte noch in der Inschrift von Soli wurde der Vorname des Sergius Paulus genannt, der hier mit L(ucius) angegeben ist. *Kellner* 390/391: "Die Annahme, daß wir es auch hier mit dem Sergius Paulus der Apostelgeschichte zu tun haben, dürfte trotz des fehlenden Vornamens kaum auf Widerspruch stoßen." Nach der Inschrift war er also Mitglied einer Kommission, "die für die Instandhaltung des Tiberufers und des Flußbettes zu sorgen, so wie die Grenzen der Grundstücke der Anlieger, insbesondere des Fiskus, zu hüten und durch Grenzsteine zu fixieren hatte. Das waren die Obliegenheiten der *curatores riparum et alvei Tiberis*. Sie wurden zur Zeit der Republik von den Censoren wahrgenommen und sie sind ein Ausfluß ihrer Amtsbefugnisse überhaupt."

"Zur Kaiserzeit übertrug sie der Senat mit der Censorenwürde dem *Princeps* und dieser ließ sie durch eine Commission von fünf *Curatores* ausüben, an deren Spitze ein gewesener *Consul* oder wenigstens ein *Consular* stand. Sämtliche Mitglieder mußten senatorischen Ranges sein und zwar wurde mindestens die zweite Stufe desselben, dh die Bekleidung der *Prätur*, erfordert." S.393: "Mitglied der Commission der *curatores riparum* etc wurde man aber gewöhnlich auf lange Zeit. Wenn nun Sergius Paulus im J. 47 als Mitglied derselben erscheint, so muß er seinen Wohnsitz damals bereits wieder in Rom gehabt haben, und da die Provinzialverwaltungen regelmäßig im April 46 angetreten wurden und auch im April endigten, so hätten wir in April 46 den spätesten Termin, wo seine Statthalterschaft auf Cypem zu Ende gegangen sei muß. Sie kann natürlicher Weise aber auch schon in ein früheres Jahr, als 45-46 gefallen sein"- Ich würde ergänzen wollen: a) ME endete die Statthalterschaft nicht im April, sondern wenn der Nachfolger eingetroffen war.⁴²⁰ b) Dauerte die 1. MR von 43-47 nC und verbrachte Paulus den zweiten Teil der Reise in Pamphylien, Lykaonien und Pisidien (ca. 45-47 nC), so mußte Paulus auf dem ersten Teil der Reise (ca. 43-45 nC) nach Cypem gekommen sein und in dieser Zeit dort Sergius Paulus angetroffen haben. c) Zusammenfassung: Auch was die 1. MR anlangt, war *Kellner* der erste, der mit dem *Terminus ante quem* April [-Juli] 46 für den Aufenthalt des Sergius Paulus auf Cypem in bezug auf die Frühdatierung der paulinischen Chronologie Bahnbrechendes geleistet hat.⁴²¹ (Ziel: "Sergius1E")

119 Sergius-Paulus-Inschrift nach Kellner 1888 und Hoennicke 1903 (CIL VI 31545)

| Inschrift CIL 31545 |
|---|
| PAULLUS FABIVS PERSI[CUS] C. EGGIVS MARVLL[VS] L. SERGIVS PAVLLVS C. OBELLIVS RV[FVS] L. SCRIBONTIVS [LIBO] CVRATORES [RIPARVM] ET ALV[EI TIBERIS] EX AVCTORIT[ATE] TI. CLAVDII CAESARIS AVG. GERMANICI PRINCIPIS S[EN.] RIPAM CIPPIS POS[ITIS] TERMINAVERTVNT A TR[IG]AR.[IO] AD PONTIVM AGRIPPAE |

17. Obwohl ich in Einzelheiten manches oder vielleicht auch vieles an *Kellners* Arbeiten

⁴¹⁸ Auch in dem Termin 44 für ApoKon kommt *Kellner* dem Ansatz der Frühdatierung sehr nahe (er liegt, wie später auch *Wellhausen*, um ein Jahr zu spät). Der Abstand zwischen der Bekehrung im Jahr 30 und dem ApoKon im Jahr 44 beträgt nur 14 Jahre, dh auch er schiebt die Angaben von Gal 1,18 und Gal 2,1 in sich zusammen; chronologisch eliminiert er die Angabe von Gal 1,18. Zur kontroversen Auslegung von Gal 1 und 2 siehe S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704. (Ziel: "Gal1u2")

⁴¹⁹ Der Katholik 68, Mainz (1888), 389-393, bes. S. 391; vgl auch *Hoennicke* 1903, 67. Nach ihm lautet die Inschrift wie in der Textbox Nr. 207 119.

⁴²⁰ Der Nachfolger sollte allerdings - nach Dio Cassius - vor dem Vollmond des April in Rom abgefahren sein.

⁴²¹ Vgl zur Datierung der 1. Missionsreise S. 163, 164, 176, 208, 268, 318, 319, 387, 428, 444 A 270, 272, 299, 421, 589, 715, 716, 932, 1036, 1038, 1084. *Kellners* Vorstellung der Inschrift auf dem *Terminationscippus*, nun schon 112 Jahre alt, ist eine extreme Minderheitenauffassung geblieben, aber mE nicht überholt. a) An dem Text der Inschrift hat sich in den letzten 112 Jahren nichts geändert. b) Den wasserbautechnischen Sinn der Inschrift, die Sicherung von Ufer und Flußbett des Tibers, den Zusammenhang mit der Censur von Kaiser Claudius 47 nC, hat *Kellner* mE noch heute gültig erfaßt. c) Die Zuordnung zu Sergius Paulus, ehemals Prokonsul auf Cypem, ist oft bestritten oder ignoriert worden, das ändert aber nichts an der mE großen Wahrscheinlichkeit, auf die *Kellner* aufmerksam gemacht hat. d) *Riesner* 1994 geht wohl auf die Inschrift ein, aber er datiert den Tod Jesu ins Jahr 30 und das Apostelkonzil ins Jahr 48 nC. Bei solcher (gemäßigten) Spätatierung ist ein Datum der Mission auf Cypem 43-45 nC, während 1. MR (43-47 nC), extrem unwahrscheinlich. d) Unter den Frühdatierern, die das ApoKon ein Jahr zu spät ins Jahr 44 (oder extrem seltener ins Jahr 43 nC) gesetzt haben, haben viele die Inschrift nicht mehr beachtet. e) Auch dort, wo die 1. MR aus gewissen redaktionskritischen Bedenken für eine von Lukas geschaffene Modellreise angesehen wurde, hat die Inschrift keine Beachtung mehr erfahren. f) Speziell ist die Begegnung zwischen Paulus und dem Prokonsul Sergius Paulus oft für legendär und sekundär angesehen worden. Auch in all diesen Fällen hatte die Inschrift keine Aussicht auf Beachtung. g) Besonders 13,9, daß der Prokonsul zum Glauben an Jesus Christus gekommen wäre, hat den Widerspruch hervorgerufen. Das mag lukanische Absicht der Darstellung gewesen sein, muß aber nicht dagegen sprechen, daß Sergius Paulus möglicherweise in der Zeit von 43-45 römischer Prokonsul auf der Insel Cypem war. h) Ganz gleich, wie man 2000 nC formgeschichtlich, redaktionskritisch und historisch die Perikope Apg 13,1-12 beurteilt, meine ich mit *Kellner* 1888, daß der in dieser Perikope genannte Prokonsul von Cypem Sergius Paulus wenige Jahre später in Rom (post 46 nC) auf einem *Terminationscippus* (CIL VI 31545) sehr wahrscheinlich eine inschriftliche Bestätigung erfahren hat. (Ziel: "1MR")

auszusetzen habe,⁴²² möchte ich sie dennoch als epochalen Durchbruch zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie ansehen. Er hat als erster der Neueren 1887 für Petri Tod und Pauli Tod getrennte Jahre angenommen, und Pauli Tod mit altkirchlichen, lateinischen Zeugnissen früh ins Jahr 57 nC datiert. Er hat versucht, wenn der Versuch auch noch mißglückte, den Wechsel von Felix auf Festus mit Tacitus und Josephus, Euseb und Hieronymus, früh im Jahr 53 (statt besser 55) anzunehmen, und er hat als erster für Sergius Paulus bzw für die Begegnung Pauli mit dem Prokonsul den terminus ante quem bzw post quem non »Mitte 46« festgelegt. Er war seiner Zeit weit voraus und ist auch nicht verstanden worden. Überhaupt hat er den Anschluß der neutestamentlichen Chronologie an die entsprechenden Aussagen der Kirchenväter gesucht und bezüglich der neutestamentlichen Zeitgeschichte war für ihn das römische Staats- und Verwaltungsrecht wichtig. Darin war er ein Kenner der einschlägigen Arbeiten geworden. (Ziel: "Kellner1887E")

⁴²² Als letztes möchte ich noch einmal den Mangel einer ordentlichen technischen Chronologie (Jahresanfang, Kalender, Datierungsmodus) für den geographischen Raum östlich des Mittelmeeres nennen. (Ziel: "1887KeE")